

neuer, sozialistischer Typ -> *internationaler Beziehungen* heraus, dessen Grundprinzip der -> *sozialistische Internationalismus* ist. Die Probleme der Zusammenarbeit der sozialistischen Länder, der Koordinierung ihrer Politik und die Verallgemeinerung der Erfahrungen, die für das gesamte s. W. oder für mehrere Länder von Bedeutung sind, werden in kollektiven Beratungen oder in zwei- bzw. mehrseitigen Konsultationen führender Vertreter der Partei- und Staatsorgane der sozialistischen Staaten beraten und finden in gemeinsamen Erklärungen, Deklarationen, staatlichen Abkommen und Vereinbarungen ihren Niederschlag. Besonders intensiv und effektiv vollzieht sich die Zusammenarbeit der sozialistischen Länder, die im -> *Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe* vereinigt sind, der die multilaterale ökonomische Zusammenarbeit, die -> *sozialistische ökonomische Integration*, initiiert und fördert, sowie der Länder, die den -> **Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1955** (Warschauer Vertrag) abgeschlossen haben. Die Organisation des Warschauer Vertrages dient als Hauptzentrum der Koordinierung der außenpolitischen Tätigkeit der Bruderländer und als gemeinsame militärische Verteidigungsorganisation dieser Länder. Von großer Bedeutung für die Entwicklung der Zusammenarbeit der Länder des s. W. sind die mit der Sowjetunion und zwischen den einzelnen sozialistischen Ländern untereinander abgeschlossenen bilateralen Verträge über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, die ein entwickeltes System gegenseitiger Bündnisverpflichtungen neuen, sozialistischen Typs darstellen. Die Zusammenarbeit der im RGW und im Warschauer Vertrag um die Sowjetunion brüderlich vereinten Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft gestaltet sich immer vielseitiger

und tiefgehender; sie erfährt immer mehr alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, immer breitere Massen der Werktätigen auf allen Ebenen des staatlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens. Diese Zusammenarbeit wird charakterisiert durch: a) die sich ständig vertiefende Zusammenarbeit der kommunistischen und Arbeiterparteien dieser Länder auf der Grundlage der Prinzipien des sozialistischen Internationalismus als wichtigste, die Beziehungen in allen anderen Bereichen bestimmende Form; b) umfassenden Erfahrungsaustausch zu allen wichtigen Fragen des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus, der Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern; c) Verwirklichung der sozialistischen ökonomischen Integration; d) Koordinierung des außenpolitischen Vorgehens (-> *koordinierte Außenpolitik*); e) engstes Zusammenwirken auf militärischem Gebiet; f) zunehmende Zusammenarbeit in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, der Kultur und Bildung; g) ständigen Ausbau einer festen vertraglichen Grundlage für die Gestaltung der multilateralen und bilateralen Zusammenarbeit. Auf diese Weise entwickelt sich jedes Bruderland als aufblühender sozialistischer Staat, der wirtschaftliches und wissenschaftlich-technisches Wachstum mit dem Aufblühen der sozialistischen Kultur, mit einem Aufschwung des materiellen Wohlstandes der Werktätigen harmonisch verbindet. Das s. W. wird immer mehr zu einer einträchtigen Familie von Völkern, die gemeinsam eine neue Gesellschaftsordnung aufbauen und schützen sowie einander mit Erfahrungen und Kenntnissen bereichern - zu einer festgefügtten Familie, in der die Menschen der Erde das Vorbild einer künftigen weltweiten Gemeinschaft freier Völker sehen können.